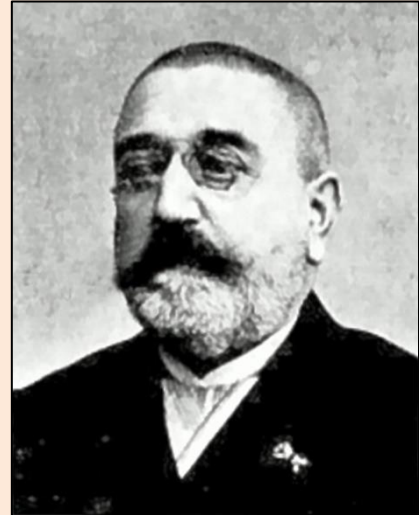


Otto Bauer

(* 18. Aug. 1850 Zwickau, † 23. Oktober 1916 Radeberg)

Bürgermeister in Radeberg

Als der langjährige Radeberger Bürgermeister Rumpelt in Ruhestand ging, fiel die Wahl der Radeberger Ratsherren für den Nachfolger im Amt auf die Bewerbung des erfahrenen Bürgermeisters Otto Bauer aus Ronneburg. Otto Bauer war 1873 Referendar bei der Stadt Leipzig gewesen, von 1876-1893 Bürgermeister in Burgstädt, anschließend von 1893-1895 Bürgermeister in Ronneburg.



Am 2. Oktober 1895 traf Otto Bauer mit seiner Familie per Eisenbahn in Radeberg ein, feierlich begrüßt von den Ratsherren. Seine Amtseinweisung erfolgte am 3. Oktober 1895. Er wurde zum Bürgermeister von 10.295 Einwohnern, und seine Amtszeit wurde geprägt durch eine zunehmende Stadtentwicklung Radebergs zur Industriestadt, mit einer Glasindustrie in höchster Blüte. Die zunehmende Zahl der Einwohner brachte neue Herausforderungen mit sich: 1897/98 wurde die Knabenschule, heute Pestalozzischule, erbaut, 1898 der neue Bahnhof in Betrieb genommen, 1904 erfolgte die Anerkennung der Höheren Knabenschule als Realschule, die 1912 ihr eigenes Gebäude auf dem Freudenberg erhielt. 1905 wurde die Mädchenschule am Niedergraben mit einem Gebäude erweitert und 1906 erhielt Radeberg sein modernes Krankenhaus. Die Stadt vergrößerte sich unaufhaltsam, und die Stadtverantwortlichen waren mit der Anlegung neuer Straßen und Fußwege, wo einst nur Straßengräben waren, mit Beschleunigungs- und Kanalisationssystemen und ständigen erforderlichen Weiterentwicklungen in der Pflicht. Der Erste Weltkrieg brachte neue Herausforderungen mit sich. Der rastlose Bürgermeister Otto Bauer verstarb am 23. Oktober 1916, kurz vor seinem Eintritt in den Ruhestand.

Text: [teamwork-schoenfuss](#)

Siehe auch: [Stadtplan](#)
[https://de.wikipedia.org/wiki/Otto_Bauer_\(Politiker,_1850\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Otto_Bauer_(Politiker,_1850))